

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
Einleitung.....	1
Teil A – Die Compliance-Defense	5
Teil B – Kartellrechtliche Risiken im Unternehmen	11
I. Einführung in das Kartellrecht	11
II. Anwendbarkeit von Kartellrecht	13
1. Auswirkungsprinzip.....	13
2. Verhältnis zwischen europäischem und deutschem und sonstigem nationalen Kartellrecht innerhalb der EU.....	14
3. Kartellrechtsordnungen anderer Länder außerhalb des EWR ..	15
III. Kartellrechtliche Grundbegriffe	15
1. Wettbewerbsbeschränkung	16
2. Unternehmen	17
3. Relevanter Markt und Marktabgrenzung	18
4. Wettbewerbsverhältnis.....	20
5. Vorsatz und Fahrlässigkeit.....	21
6. Verjährung	21
7. Wettbewerbs- und Marktanalyse als zwingender Ausgangspunkt jeder Compliance-Maßnahme	22
IV. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen das Kartellrecht.....	23
1. Bußgelder	23
1.1 Europäische Kommission.....	23
1.2 Bundeskartellamt	27
2. Strafrechtssanktionen gegen Mitarbeiter	31
3. Zivilrechtliche Nichtigkeit	34
4. Wettbewerbsregister.....	35
5. Schadensersatzrisiken	36
6. Kommerzielle Risiken durch Reputationsverlust, Kunden- reaktionen, langwierige Untersuchungen, personelle Konsequenzen	39
V. Das Kartellverbot – Einführung	40
1. Verbot und Ausnahme – grundsätzliche Regelungstechnik	41
2. Ausnahmen vom Kartellverbot – Legalausnahme.....	41
3. Gruppenfreistellungsverordnungen und ihre Systematik	42

VII

4. Keine Anwendbarkeit des Kartellverbots mangels Wettbewerbsbeschränkung	44
VI. Verbotene Vereinbarungen und Kontakte mit Wettbewerbern	46
1. Kartellabsprachen	47
1.1 Vereinbarungen, abgestimmtes Verhalten, Beschlüsse	49
1.2 Praxisbeispiele für Kartellabsprachen	49
1.3 Risikofaktoren für und Aufdeckung von Kartellabsprachen	52
2. Verbotener Informationsaustausch	52
3. Gefahrenbereich Verbandstätigkeit	56
4. Gefahrenbereich Ausschreibungen	59
5. Risikofaktoren für unzulässige Absprachen zwischen Wettbewerbern – Checkliste Compliance	61
6. Sonstige Absprachen zwischen Wettbewerbern	62
6.1 Kooperationen im Rahmen der Gruppenfreistellungsverordnungen	63
6.2 Kooperationen im Rahmen der Horizontal-Leitlinien	64
VII. Vertikale Vereinbarungen	67
1. Typische vertikale Vereinbarungen	67
1.1 Besonderheit für Handelsvertreter und andere Absatzmittler ohne vertrags- und marktspezifische Risiken	68
1.2 Vertikale Preisbindung	69
1.3 Weiterverkaufsverbote	73
1.4 Beschränkungen des Internetvertriebs	77
1.5 Nicht freigestellte Beschränkungen	78
2. Informationsaustausch im Vertikal-Verhältnis	79
3. Risikofaktoren Vertikal-Verstöße – Checkliste Compliance	80
VIII. Einseitige Verhaltensweisen/Missbrauch von Marktmacht	82
1. Praktische Herausforderungen	82
2. Weitreichendere Eingriffsmöglichkeiten nach deutschem Recht	86
3. Ermittlung der Normadressatenschaft für das Missbrauchs- und Diskriminierungsverbot	86
3.1 Einzelmarktherrschaft	86
3.2 Gemeinsame oder oligopolistische Marktherrschaft ...	89
3.3 Besonderheit des deutschen Rechts: Erfassung relativer Marktmacht	90
3.4 Ermittlung von Marktmacht – Checkliste Compliance	94
4. Missbräuchliche Verhaltensweisen	95
4.1 Ausgewählte Fallgruppen missbräuchlichen Verhaltens ...	99
5. Risikofaktoren Missbrauch von Marktmacht	111

IX. Transaktionen	112
1. Fusionskontrolle	114
1.1 Anmeldepflicht	115
1.2 Vollzugsverbot	118
1.3 Sonstige bußgeldbewehrte Pflichten im Rahmen der Fusionskontrolle	121
2. <i>Sale and Purchase Agreement</i>	122
3. <i>Post-Closing/Pre-Sale-Compliance</i>	124
4. Informationsaustausch im Rahmen einer Transaktion	124
5. Dokumentenmanagement im Rahmen einer Transaktion	130
Teil C – Praktische Umsetzung von Kartellrechts-Compliance	133
I. Von oben nach unten: der „ <i>top-down</i> “-Ansatz	134
1. Eigene Verantwortlichkeit des Chefs	135
1.1 <i>Mission Statement</i>	136
1.2 Compliance-Klima	136
1.3 Compliance-konforme Organisation	137
2. Delegation der Verantwortung an Jedermann	139
3. Delegation an den Compliance Officer	139
3.1 Compliance-Verantwortung bei Juristen	140
3.2 Rechtsabteilung vs. Compliance-Abteilung	143
4. Direkte Berichtslinie	144
5. „Big Bang“	144
6. Ausweitung auf die Lieferkette	145
II. Risikoanalyse	145
III. Präventionsmaßnahmen	146
1. Kartellrechts-Schulungen	147
1.1 Schulungsinhalte	148
1.2 Präsenzs Schulungen	152
1.3 Online-Schulungen	158
2. Compliance Guidelines/Mitarbeiter-Handbuch	163
3. Compliance-Organisation	164
3.1 Personal	164
3.2 Budget und ad-hoc-Finanzierung	164
3.3 Compliance-geneigte Prozesse	165
4. Kontrollmechanismen	166
4.1 Begleitung der Unternehmensprozesse	166
4.2 (Echtes) Vier-Augen-Prinzip	166
4.3 Stichproben	167
4.4 Regelmäßige Vorsorge-Audits	167
5. Sanktionen	167
6. <i>Mock Dawn Raids</i>	168

IV. Compliance-Zertifizierung	171
V. Aufdeckung von Verstößen	176
1. Einleitung	176
2. <i>Legal Privilege</i> – Anwaltsprivileg	177
2.1 Einleitung	177
2.2 Unterschiedliche Reichweite des <i>Legal Privilege</i> nach europäischem und deutschem Recht	178
2.3 Praktische Handhabung	185
3. Verantwortlichkeit: Compliance Officer	186
3.1 Grundsatz: Bericht an Geschäftsleitung	186
3.2 Bericht an das Kontrollgremium des Unternehmens	187
4. Erkenntnisse aus Schulungen	189
4.1 Diskussion und Fragen in Präsenzs Schulungen	189
4.2 Nacharbeiten durch Unternehmensvertreter	189
4.3 Gezielte Folgeschulungen zu einzelnen Themen oder für bestimmte Mitarbeiter	190
4.4 Komplementäre Leitfäden für das Tagesgeschäft.	191
4.5 Vorformulierte Standard-Antworten und Vorlagen für die operativen Kollegen	192
4.6 Laufende Aktualisierung der Schulungsunterlagen	192
5. Audits	193
5.1 Grundlagen	193
5.2 Vorbereitung: Projektplan	200
5.3 Bestandteile	205
5.4 Spezialgesetzliche Grenzen	228
5.5 Zusammenfassung	241
6. Ökonomische Methoden – empirisches <i>Screening</i>	242
7. Hinweisgebersysteme	244
7.1 Whistleblower-Hotline	245
7.2 Ombudsstelle.	260
8. Internes Amnestie-Programm	266
8.1 Abgrenzung zu anderen Hinweisgebersystemen im Unternehmen.	266
8.2 Vereinbarkeit mit einer <i>Zero-Tolerance</i> -Politik	267
8.3 Gegenleistungen des Unternehmens	268
8.4 Rein unternehmensinterne Maßnahme	274
8.5 Mögliche Konsequenzen im Außenverhältnis	275
8.6 Festlegung des Anwendungsbereichs	276
8.7 Vorgabe eines Zeitfensters für Meldungen	278
8.8 Personelle Zuständigkeit	279
8.9 Vertrauliche Behandlung	280
8.10 Information der Mitarbeiter	281

8.11	Vorgaben für die Meldungsempfänger	283
8.12	Verfahren und Sachverhaltsaufklärung	284
VI.	Abstellung von Verstößen	285
1.	Verstöße zwischen Wettbewerbern	286
1.1	Notwendige Vorüberlegung: Kronzeugenantrag?	286
1.2	Änderungen von Verträgen	289
1.3	Branchenverstoß/Industriepraxis	290
2.	Verstöße im Vertikalverhältnis	291
3.	Missbräuchliches Verhalten.	292
Teil D –	Krisenmanagement.	293
I.	Einleitung	293
1.	Unterschiedliche Ausgangssituationen für eine Kartellrechtskrise	293
2.	Strategiebestimmung	294
2.1	Kooperation oder Konfrontation	294
2.2	Treffen einer bewussten und informierten Entscheidung.	296
2.3	Abwägung der Vor- und Nachteile vor Entscheidungs- findung	299
II.	Kooperation	302
1.	Kronzeugenprogramme für Kartelle im engeren Sinne.	304
1.1	Gemeinsamkeiten der beiden Kronzeugenprogramme	308
1.2	Unterschiede zwischen den beiden Kronzeugen- programmen	310
1.3	Andere Kronzeugenprogramme weltweit	315
2.	Nicht-kodifiziertes Kooperationsprogramm der Kommission betreffend nicht-horizontale Kartellrechtsverstöße	317
3.	Hinweise Dritter über behördliche Hinweisgebersysteme.	320
III.	Verteidigung und Settlement.	322
1.	Verteidigung	322
2.	Settlement ja oder nein?	323
IV.	Verhalten bei <i>Dawn Raids</i>	326
1.	Einleitung	326
2.	Wichtigste Verhaltensregeln bei einer <i>Dawn Raid</i>	328
2.1	Beginn der Durchsuchung	328
2.2	Während der Durchsuchung.	333
2.3	Am Schluss der Durchsuchung	346
3.	Wichtigste Schritte nach der <i>Dawn Raid</i>	349
4.	Weitere Ermittlungsbefugnisse der Kartellbehörden.	350

Teil E – Materialien	353
I. Beispiele für allgemeine Kartellrechts-Compliance-Leitfäden. . . .	353
1. Leitfaden für den Umgang mit Wettbewerbern	353
2. Leitfaden für Verbandstreffen	354
3. Leitfaden zur Vermeidung unzulässiger Preisbindung	355
II. Muster einer Schulungspräsentation „Kartellrechtliche Compliance“ – Standardinhalte.	356
1. Einführung	356
2. Umgang mit Wettbewerbern	356
3. Umgang mit Vertriebspartnern	357
4. Umgang mit Marktstärke.	358
5. Umgang mit Dokumenten	358
6. Verhalten bei Durchsuchungen	358
7. Fazit.	359
III. Beispiel für eine an den konkreten Sachverhalt anzupassende Fragenliste für ein Mitarbeiter-Interview	360
IV. Beispiele für Dokumente zu Durchsuchungen (<i>Dawn Raids</i>). . . .	364
1. Praxisbeispiel: Durchsuchungsbeschluss AG Bonn.	364
2. Praxisbeispiel: Durchsuchungsniederschrift Bundeskartellamt inkl. IT-Kurzprotokoll	368
3. Muster: Nachprüfungsentscheidung der Europäischen Kommission	373
4. Erläuterungen der Europäischen Kommission zu Nachprü- fungen gemäß Art. 20 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1/2003 .	374
V. Nützliche Internet-Links zum Thema Compliance	378
Literaturverzeichnis.	381
Sachregister	395